

Titel:	Gefordert im Beruf, genervt im Alltag, gedrängt zur Selbstoptimierung: Wie wir im Laufrad der Wettbewerbsgesellschaft straucheln
Seminar-Nr.:	BUN
Termin:	07.07. – 12.07.2019
Veranstalter:	DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung
Veranstaltungs-ort:	DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung:	Daniel Brandhoff (Referent für politische Bildung), Sarah Lillemeier (Bildungsreferentin) „Die genannten Seminarleiter_innen führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent_innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 07.07.2019

19.00 – 21.00 Uhr	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)/ Seminarbeginn 19.00 Uhr
Seminarleitung durchgehend	Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 08.07.2019

8.45 – 10.15 Uhr	Termine-Zeitdruck-Stress: Problemaufriss und erster Meinungs austausch
10.45 – 12.15 Uhr	
	Betrachtungen jenseits der individuellen Problemlagen
	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Überschuldung und Ausbeutung ökologischer Ressourcen • Sozialstaatlicher Umbau und die (neue) Verpflichtung zur Selbstsorge
12.15 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 16.15 Uhr	Krankheit und Gesellschaft (I)
16.30 – 18.00 Uhr	
	<ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsausfälle: Nehmen sie zu? • Gewinnen vor allem psychische Erkrankungen an Bedeutung? • Ist „Burnout“ eine „neue“ Krankheit unserer Zeit?
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag, den 09.07.2019

8.45 – 10.15 Uhr	Krankheit und Gesellschaft (II)
10.45 – 12.15 Uhr	
	<ul style="list-style-type: none"> • Kann die individuelle Erschöpfung als gesellschaftlich bedingtes Leid begriffen werden? • Exkursion in die Soziologie: Analysen von Emile Durkheim („Der Selbstmord“ 1897) bis Pierre Bourdieu („Das Elend der Welt“ 1993)

12.15 – 14.45 Uhr Mittagspause

- 14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.00 Uhr
- „Feierabend war gestern“**
- Historischer Rückblick: Stellung der Arbeit in der Erwerbsgesellschaft
 - Ist Arbeit heute mehr als bloßer „Broterwerb“?
 - Selbstverwirklichung als Einfallstor für Selbstausbeutung?

ab 18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 10.07.2019

- 8.45 – 10.15 Uhr
10.45 – 12.15 Uhr
- Entgrenzte Arbeit – entgrenztes Leben?**
- Lösen sich die Grenzen zwischen Erwerbs- und Privatleben auf?
 - Chance oder Risiko für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

12.15 – 14.45 Uhr Mittagspause

- 14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.00 Uhr
- Entgrenzte Wettbewerbe und soziale Ungleichheit**
- Zwingt uns die Wettbewerbsgesellschaft der Gegenwart die permanente Sorge, um unsere eigene Leistungsfähigkeit auf?
 - Wer gewinnt und wer verliert?

ab 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 11.07.2019

- 8.45 – 10.15 Uhr
10.45 – 12.15 Uhr
- „Das gesunde Unternehmen“: Arbeit und Gesundheit im betrieblichen Kontext**
- Welche Rolle spielen das Gesundheitsmanagement und der Arbeitsschutz?
 - Psychische Belastungen und Gefährdungsbeurteilungen
 - Entlohnung psychischer Belastungen?

12.15 – 14.45 Uhr Mittagspause

- 14.45 – 16.15 Uhr
16.30 – 18.00 Uhr
- „Wie Krokodile vertrauen schaffen“: Die neue Selbstständigkeit im Unternehmen**
- Damals: „Modell Pistole“
- Heute: „Modell Krokodil“

ab 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, den 12.07.2019

- 8.45 – 10.15 Uhr
10.45 – 12.15 Uhr
- Erschöpft sich der Wettbewerbskapitalismus selbst?**
- Wie können wir das Laufrad der Wettbewerbsgesellschaft verlassen?
 - Welche Akteur_innen spielen dabei eine zentrale Rolle?

Seminarauswertung und Abschluss

12.15 Uhr Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und dem Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:

- Die Idee kennenlernen, dass individuelles Leid auch als sozial bedingtes Leid (in Zeiten ökonomischer Transformationen) zu verstehen ist.
- Sie sich eingehend mit den ökonomischen Transformationen auseinandersetzen können und sich selbst dazu verorten können.
- Sich mit Ideen zur Überwindung der „gesellschaftlichen Erschöpfung“ auseinandersetzen können und eigene Ideen entwickeln können.
- In einer vertieften Beschäftigung zu transformativen Gesellschaftsideen Stellung beziehen.

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Rollen- bzw. Planspiel